



STAMSER Pfarrbrief

59. Ausgabe | November 2023

ADVENT

*Ich bereite mich vor, auf die Ankunft
des Herrn.*

*Ich halte Ausschau, nach dem
glänzenden Stern.*

*Kerzen brennen am grünen Kranz, das
Leuchten der Flamme, erfüllt mich ganz.*

*In den Räumen schwebt ein süßer Duft,
Weihrauch erfüllt die Kirchenluft.*

*Die Hoffnung ist groß, sie hebt mich
empor, sie wächst jeden Tag.*

*Der Zauber der Weihnacht:
„Erfüllen uns mag!“*

 Foto: Peter Kapeller



VORWORT

Vieles gibt es in unseren Tagen, was uns mit Sorge erfüllt: Einmal der Krieg im Nahen Osten in Israel sowie in der Ukraine und auch in anderen Ländern der Welt. Aber auch der Klimawandel mit all seinen Auswirkungen bis hin zur instabilen Wetterlage macht uns zu schaffen. Wie auch der Zustand der Wälder in unseren Breitengraden beschäftigt uns. Aber auch die voranschreitende Digitalisierung und „KI“ sind für viele Menschen belastende Faktoren. Dazu kommen sicherlich noch Probleme aus der ganz persönlichen Lebenswelt einer/eines Jeden.

In der Geschichte hat es immer wieder Umbrüche und neue Aufbrüche gegeben. Wir können dem Wandel der Zeit nicht Einhalt gebieten. Ob wir wollen oder nicht, wir müssen mit der Zeit gehen, denn sonst läuft uns die Zeit im wahrsten Sinn des Wortes davon und wir haben keine Chance mehr sie zu gestalten bzw. mitzugestalten. Es ist uns ja allen aufgetragen, dass wir durch unser Bemühen die uns gegebene Zeit zur erfüllten Zeit werden lassen.

Was allerdings neu ist, ist das Faktum, dass diese Umbrüche immer schneller kommen und viele Menschen das Empfinden haben, dass wir nur noch in Umbrüchen leben und kein tragendes Fundament mehr unter den Füßen haben.

Mit all diesen Problemen gehen wir auf Weihnachten zu. Und es kommt uns das bekannte Weihnachtslied in den Sinn: „O du fröhliche, o du selige, gnadenbringende Weihnachtszeit“. In diesem Lied heißt es auch: „Welt ging verloren, Christ war geboren, freue dich, o Christenheit!“ Können wir uns noch wirklich freuen? Oder überdecken wir nur unsere innere Traurigkeit?

Ich denke, wir müssen uns sehr davor hüten, in einen lähmenden Pessimismus zu verfallen und nur noch zu jammern.

Gott hat mit seiner Geburt in Christus einen noch nie da gewesenen Neuanfang gesetzt. „Er war wie Gott, hielt aber nicht daran fest, wie Gott zu sein, sondern er entäußerte sich selbst und nahm die Gestalt eines Menschen an. In allem uns gleich, außer der Sünde.“ Und er hat das aus Liebe zu uns getan, um uns einen neuen Weg zu weisen, den Weg der Liebe und des sich Schenkens. Er hat gewusst: nur dieser Weg führt heraus aus dem Gefangensein im Netzwerk des Bösen, mit Egoismus, Machtanspruch und Gewalt.

Christus musste aber auch feststellen: Bei seiner Geburt kam er in „sein Eigentum“, aber die Seinen nahmen ihn nicht auf. Sie haben ihn ans Kreuz gebracht.

Wir müssen zugeben: Von Anfang an gab es auf der Welt seit Kain und Abel das Gute und das Böse. Es gab Neid, Hass, Missgunst, Eifersucht. Es gab aber auch die Liebe, die Zuneigung, es gab das Wohlwollen und das Teilen. Und das hat die Welt und das Leben schön und lebenswert gemacht.

Das Licht von Bethlehem hat das Dunkel der Welt hell gemacht. So sollen auch wir, die wir uns als ChristInnen zu Jesus bekennen, immer wieder Neuanfänge wagen und neue Schritte machen, die uns helfen, das Böse zu überwinden und das Gute neu aufleuchten zu lassen. Jesus vergleicht sich einmal mit dem Sämann. Er ist der Sämann, der mit seinem Lebensbeispiel guten Samen in den Ackerboden sät. Wir sind der Ackerboden. Und es hängt vom Ackerboden ab, ob der Samen gute Früchte bringen kann oder nicht.

Wir wissen alle, dass das Ackerland oft schon ausgelaugt sein kann, wenn es zu lange brach liegt und nichts geschieht: Wenn nicht gepflügt und aufgelockert wird und wenn kein Dung dazukommt.

Und das ist im Ackerland des seelischen und geistigen Lebens genauso, wie auf unseren Äckern und Feldern in der Natur. Im landwirtschaftlichen Leben sind die Hilfsmittel die technischen Geräte wie auch die Mittel der Chemie und der Biologie. Die drei Hilfsmittel des geistlichen Lebens sind das Gebet und die Sakramente mit ihren Gnadengaben. Wir müssen diese Mittel auch einsetzen, wenn sich etwas tun soll, wenn sich etwas ändern soll.

Gott sei Dank sind wir Menschen noch nicht in dem Maß digitalisiert. Wir haben zwar Herausforderungen und Ziele, die wir beinhart umsetzen und auch lösen müssen, aber wir haben als Menschen auch unsere Stimmungen und Launen, unsere Höhenflüge, aber auch unsere Durchhänger.

Wir sollen also unser redliches Bemühen einbringen und uns dafür einsetzen, dass unsere Begabungen und Talente getränkt durch unseren Fleiß und unsere Ausdauer geistige Früchte bringen. Viele in unseren Pfarrgemeinden und in den Ordensgemeinschaften tun das auch, und darin können sie uns und sollen sie uns Beispiel sein und wir sagen ihnen dafür ein herzliches: Vergelts Gott!

Als ChristInnen sollen wir uns immer am Guten orientieren, dann werden wir auch in unserem Leben guten Samen säen. Es wird zwar auch dann nicht jedes Körnchen aufgehen und sprießen. Aber immerhin wird ein guter Teil davon aufgehen und Frucht bringen. Und zwar wie Jesus sagt: 30fach oder 60fach oder gar 100fach. Wer Ohren hat, der höre.

Liebe Stamserinnen und Stamser! Weihnachten, die Geburt Jesu in unserer Welt, ist ein wichtiges Samenkorn im Ackerboden unseres Lebens. Lassen wir es nicht in Trockenheit darben, sondern begießen wir es mit dem lebensspendenden Wasser unseres Glaubens: mit den Gnadengaben der Sakramente und mit guten Werken.

Von Herzen wünsche ich euch allen: frohe und gesegnete Weihnachten!

Euer Pfarrer Abt German

Liebe Stamserinnen und Stamser,

wir möchten uns recht herzlich bei der Gemeinde, dem Bürgermeister, dem Gemeinderat, dem Pfarrgemeinderat, den Vereinen, den MusikantInnen, den SängerInnen und euch allen für jegliche Unterstützung und das Mittun und das Mitfeiern bei den Festlichkeiten „750 Jahre Stift Stams“ bedanken.

Es war ein schönes Zeichen eurer Verbundenheit mit uns und unserem Stift und das Jubiläumsjahr 2023 hätte ohne eure Hilfe und Unterstützung nicht so erfolgreich und festlich gefeiert werden können.

Dafür unser aller „Vergelt's Gott“.



WAS IST WEIHNACHTEN?

Es ist Nachmittag, am 24. Dezember. Im Haus herrscht eine angespannte Stimmung. Die Mutter ist gereizt, weil sie noch soviel zu erledigen hat. Gerade beschwert sie sich, dass die Kerzen für die Tischdeko fehlen.

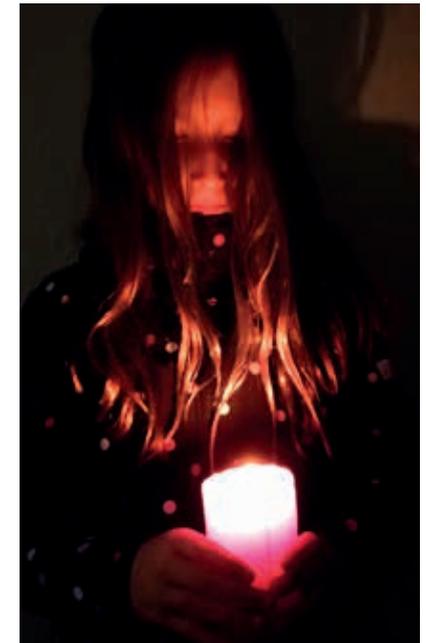
Das Kind ist froh, dem Chaos zu entrinnen und macht sich auf den Weg. Am kleinen Marktstand für Kerzen erkennt es mit Schrecken, dass fast alles ausverkauft ist. Der Händler kann ihm nur mehr wenige Kerzen anbieten: „Diese hier sind wunderschön und makellos, eine allerletzte liegt noch in der Schachtel, aber die ist unbrauchbar, angeschlagen und verbogen. Ich schenk sie dir, sonst würde ich sie wegwerfen.“

Zu Hause im perfekt geschmückten Zimmer, entdeckt die Mutter die Kerzen und schimpft das Kind wegen der hässlichen Kerze – die würde die weihnachtliche Harmonie stören.

„Aber diese Kerze leuchtet doch genau so schön, wie die andern. Ist Weihnachten erst, wenn alles perfekt ist?“ Mit Tränen in den Augen nimmt das Kind die krumme Kerze und verlässt das Haus. „Was ist Weihnachten wirklich? Das Theater zu Hause kann es nicht sein!“

So macht sich das Kind auf die Suche nach einer Antwort. Am Ende der Straße in einer Einfahrt, sieht es eine Bettlerin sitzen. Mutig nähert sich das Kind und fragt sie einfach: „Weißt du, was Weihnachten ist?“ – Stille – doch dann spricht sie: „Weihnachten ist die Zeit, in der ich noch mehr zu spüren bekomme, wie einsam ich bin. Weihnachten ist es, wenn Menschen in mir den Menschen sehen und nicht etwas Wertloses, das niemandem nützt!“ Betroffen geht das Kind weiter und denkt darüber nach.

Gedankenverloren steht es plötzlich vor der Kirchentür. „Da finde ich sicher die Antwort“, und geht hinein. Im Innenraum der Kirche ist es dunkel und es duftet nach Weihrauch, nur bei der Krippe vorne brennt ein Licht. Es geht hin



und betrachtet lang das Kind in der Krippe, wie arm es ist. Plötzlich steht der Priester neben dem Kind und fragt: „Gefällt es dir?“ Das Kind nickt und fragt drauf los: „Was ist Weihnachten?“

„An Weihnachten feiern wir die Geburt Jesu Christi und damit die Ankunft Gottes in der Welt. Das Wort Weihnachten bedeutet übrigens Heilige Nacht.“

Das Kind bedankt sich und beginnt darüber nachzudenken. Was wäre, wenn diese Nacht wirklich heilig ist und das Wunder von damals wirklich wahr ist? Und es erkennt, welche Kraft der Glaube hat, denn dieser Glaube gibt Hoffnung. Hoffnung, dass die Menschen in all dem Leid nicht allein sind, dass mit dem Kind in der Krippe ihre Rettung gekommen ist.

Entschlossen zündet es seine krumme Kerze an dem Licht neben der Krippe an und verlässt die Kirche. Es läuft zur Bettlerin, drückt der erstaunten Frau die brennende Kerze in die Hand und schaut ihr dabei liebevoll in die Augen.

„Ich weiß jetzt was Weihnachten ist: Es ist Glaube, es ist Hoffnung, aber vor allem ist es Liebe. Den andern sehen, wie er ist, nicht nach dem Äußeren beurteilen, erkennen, wie wertvoll jeder Mensch ist. Die Kerze hat mir geholfen, das zu erkennen.“

Die Bettlerin schaut das Kind mit großen Augen an und – lächelt!

Glücklich macht das Kind sich wieder auf den Weg nach Hause, zu Festessen, in Festkleidung, zu Festmusik und festlich geschmücktem Christbaum, zum einander Beschenken und frohem Beisammensein.

Später, im Bett denkt das Kind nochmal darüber nach, was Weihnachten nun wirklich ist und schickt der Bettlerin und allen Menschen ein kleines Gebet.



 Text + Foto: Sylvia Steiger

MINISTRANTEN-FAHRT NACH TURIN

Im Juni 2023 nahmen 5 größere Stamser Minis an der diözesanen Miniwallfahrt nach Turin teil. Die Unterkunft hatten wir am Colle Don Bosco in Becchi. Gerade für die Stamser Minis war es sehr interessant, die einzelnen Wirkungsstätten Don Boscos zu besuchen – wird doch den Kindern im Don Bosco Kindergarten und im Hort sehr viel über diesen Heiligen, der die Kinder so hoch schätzte, berichtet. Nachdem wir das Geburtshaus Don Boscos in Becchi besucht hatten, fuhren wir am Nachmittag nach Chieri, wo er das Gymnasium besuchte und studierte, bevor wir am Samstag die Stadt Turin besichtigten. Im Turiner Stadtteil Valdocco, wo die große Mariahilf Basilika steht und Don Bosco auch begraben worden ist, konnten wir das Oratorium und das neu errichtete Museum besichtigen. Am Programm standen außerdem der Besuch einer Pizzeria, das gemeinsame Gebet, ein Spieleabend, der Besuch des Turiner Grabtuchs, Actionbound im Stadtzentrum von Turin und der bunte Abend. Abends und in den Pausen erfreute sich vor allem der Fußballplatz am Colle Don Bosco großer Beliebtheit: Bei Volley- und Fußball, Frisbee und Badminton knüpften die Teilnehmenden aus den Pfarren Fulpmes, Gnadenwald, Grinzens, Gries am Brenner, Stams, Virgen und Wildermieming schon bald neue Freundschaften.



Als Dank zum Jahresabschluss fand für alle fleißigen Stamser Minis ein 3D-Minigolfnachmittag in Ötztal Bahnhof statt. Nach dem spannenden und farbenprächtigen Minigolfspiel mit 3D-Brille gab es noch als Stärkung Burger, Pommes und Saftl.

 Text + Foto: Mechthild Häfele

EIN DIAKON FÜR STAMS UND MÖTZ



Hannes Hörmann, aufgewachsen in Stams, wohnhaft in Mötz, verheiratet mit Magdalena (Pastoralassistentin in Stams/Mötz), drei kleine Kinder, Lehrer am Gymnasium Imst für Mathematik und Religion, am 2. September 2023 von Bischof Hermann im Dom in Innsbruck zum Diakon geweiht.

Begonnen hat alles in der Pfarre Stams. Hannes war sehr engagiert in der Pfarrarbeit, besonders bei den MinistrantInnen, später auch im Pfarrgemeinderat, beim Pfarrbrief, bei der Firmvorbereitung und in der Dekanatsjugendarbeit. Sein Interesse ging so weit, dass er neben Mathematik auch Theologie studierte. Eines Tages kam P. Michael mit einem Artikel aus dem Tiroler Sonntag über die Diakonatsausbildung zu ihm und fragte, ob das nicht etwas für ihn wäre. Er lehnte dankend ab, doch der Gedanke ließ ihn nicht los. Die benötigte theologische Ausbildung hatte er schon durch sein Theologiestudium, außerdem hatte er bereits das Pastoraljahr absolviert. Da kam ihm die Idee, dass er vieles, von dem, was er gelernt hat, ehrenamtlich als Diakon machen könnte. Die Voraussetzungen für eine Weihe zum ständigen Diakon sind: mind. 35 Jahre alt und mind. 5 Jahre verheiratet. Darum wurde die Entscheidung zu diesem Schritt erst jetzt aktuell. Die Ausbildung zum Diakon dauerte dreieinhalb Jahre (jeden Monat ein zweitägiges Treffen) mit Praktikum.

„Diakon ist ein Amt, das es in der frühen Kirche gegeben hat, Priester gab es noch keine, in der Bibel wurde von Bischof und Diakon gesprochen. Man weiß heute, dass Diakone Männer und Frauen waren ... über Jahrhunderte gab es

keine mehr. Im 2. Vatikanischen Konzil hat man es wieder aufleben lassen, im ursprünglichen Sinn als Dienst an den Bedürftigen und auch zur Unterstützung für die Priester, die immer weniger werden. Auch als pastoraler Mitarbeiter wird er gebraucht,“ erzählt Hannes.

Ein Diakon darf die Taufe spenden, Hochzeiten und Begräbnisse durchführen und Wortgottesdienste leiten. Hannes ist damit auch automatisch amtliches Mitglied im Pfarrgemeinderat von Stams und Mötz. Seine Aufgaben bei der hl. Messe sind: das Evangelium verkünden, er darf auch predigen, außerdem darf er die drei Gs aussprechen, die drei Rufe an die Gemeinde: „Geheimnis des Glaubens“, „Gebt einander ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung“ und „Gehet hin in Frieden“. Ein Vorteil für den Diakon: er hat das letzte Wort beim Gottesdienst.

Die Wandlung bei der hl. Messe ist dem Priester vorbehalten, das gilt auch für die Krankensalbung und die Beichte.

In der Aufgabenbeschreibung zum Einsatz als Diakon steht vor allem auch die Familienpastoral. Hannes macht diesen Dienst ehrenamtlich in seiner Freizeit, neben seinem Beruf und der Familie. Im Buch anlässlich 50 Jahre Diakonats von Franz Ferstl wird darauf hingewiesen, dass es drei Dienstorte des Diakons gibt. Der erste ist immer die Familie, der zweite ist der Beruf und der dritte ist die Pfarre, kein Ort ist zu vernachlässigen.

Hannes ist der erste ständige Diakon in der Pfarre Stams und Mötz. Für diese neue Aufgabe wünschen wir ihm alles Gute und viel Freude im Dienst an den Menschen.



Text: Sylvia Steiger



Foto: Sigl, Diözese



DER KIRCHENCHOR STAMS SUCHT VERSTÄRKUNG

Der Kirchenchor Stams blickt auf eine Tradition zurück, die bis zum Jahre 1918 reicht. Jeden Montag treffen sich ca. 20 Frauen und Männer im Proberaum des Vereinshauses, um von 19:00 bis 21:00 Uhr Kirchenmusik einzustudieren.

Der Ort Stams weist neben der wunderschönen Pfarrkirche zum Hl. Johannes die Stiftsanlage der Zisterzienser mit der prächtigen Stiftsbasilika auf. In diesen beiden Gotteshäusern finden im kirchlichen Jahreskreis eine große Zahl von Messen statt, die würdig umrahmt werden sollen. Aus diesem Grunde ist die musikalische Gestaltung der Messen in diesen beiden Kirchen die Hauptaufgabe unseres Chores.

Seit dem Jahre 2015 steht an der Spitze unserer Chorgemeinschaft unser Chorleiter Andreas Egger. Als begnadeter Kirchenmusiker bringt er uns kompetent und feinfühlig die Kirchenliteratur näher. Bei einem Großteil unserer Auftritte werden wir vom Stiftsorganisten Elias Praxmarer an der Orgel begleitet, der ebenfalls ein Meister seines Faches ist.

Wenn man die Zahl der Proben und der Auftritte zusammenzählt, kommt eine Summe von ca. 60 Aktivitäten heraus. Höhepunkte im Kirchenjahr stellen die Messen zu den hohen Feiertagen dar (Weihnachten, Ostern und Pfingsten), die

im Stift mit Orchesterbegleitung und Solistinnen und Solisten stattfinden. Natürlich sehen wir es als traditionelle Aufgabe in unserem Dorf an, dass wir auf Wunsch Begräbnisse musikalisch umrahmen dürfen.

Die menschliche Stimme (der Gesang) gilt sehr wohl als ein Instrument, das uns ein Leben lang geschenkt ist. Das Singen im Chor soll uns dieses „Stimmorgan“ bewusst machen, dieses trainieren und somit uns ein besseres Körperbewusstsein vermitteln. Neben der Hingabe zur Musik dürfen in unserer Gemeinschaft das Gesellige und das Miteinander nicht fehlen. Ein Zusammenhocker nach der Probe, eine Cäciliafeier und ein Eisessen im Gasthaus, sowie ein (fast jährlicher) Chorausflug tragen zusätzlich zum Wohlfühlen in unserer Runde bei.

Leider wird diese Runde aber immer kleiner und der Altersdurchschnitt höher. Gerade beim Singen in der großen Basilika wäre jede zusätzliche Stimme von großer Wichtigkeit. So darf ich an dieser Stelle den (dringenden) Aufruf starten: Wenn dir Kirchenmusik wichtig ist, wenn du das Singen in der Gemeinschaft erfahren willst, wenn du dir weiterhin die musikalische Umrahmung der Gottesdienste seitens eines Chores in unserem Dorf wünschst – so komm doch zum Kirchenchor Stams! Du musst kein Gesangsprofi sein; du wirst in den Proben gut begleitet und wirst das Nötige lernen. Du kannst jederzeit bei einer Montagprobe auftauchen, du kannst Kontakt mit dem Chor aufnehmen bzw. ein Chormitglied ansprechen.

Seitens des Choraussschusses haben wir uns Gedanken gemacht, wie ein erstes Hineinschnuppern in unseren Kirchenchor gelingen könnte. So bieten wir am Samstag, den **20. Jänner 2024** einen **Schnuppernachmittag** an (**Beginn: 14:30 Uhr**). Der Chor wird am Nachmittag eine leicht zu bewältigende Messe einstudieren, und nach einer Abendjause findet eine Aufführung bei der Samstagabendmesse statt. So kann man an einem Halbtage einen ersten Einblick in die Bereiche „Probe – Aufführung – Geselligkeit“ gewinnen. Wir werden nach Weihnachten diesbezüglich einen Postwurf austragen, der alle Informationen (Anmeldetermin) dazu enthalten wird. Falls es Fragen zum Kirchenchor Stams gibt, bitte an Obmann Josef Häfele oder Chorleiter Andreas Egger wenden, per Mail unter: kirchenchor@pfarrestams.at oder unter 05263/ 51191 im Pfarrbüro. Ev. Spenden bzw. Überweisungen: IBAN AT26 3631 6000 3210 0943

Diese Gelegenheit ergreifend, noch ein herzliches DANKE an folgende drei ehemaligen Chormitglieder:



Margit Hörmann zu ihrer 60-jährigen Mitgliedschaft und Tätigkeit als Chronistin und Schriftführerin



Richard Wippel zu seiner Obmann­tätigkeit von 2017 bis 2023



Erich Tiefenbrunner zu seiner 50-jährigen Mitgliedschaft beim Chor, seiner Solistentätigkeit und zur Verleihung der Ehrenmitgliedschaft

 Text: Josef Häfele

 Fotos: Wolfgang Lobis, Helmut Hörmann

GEMEINSAM STARK!

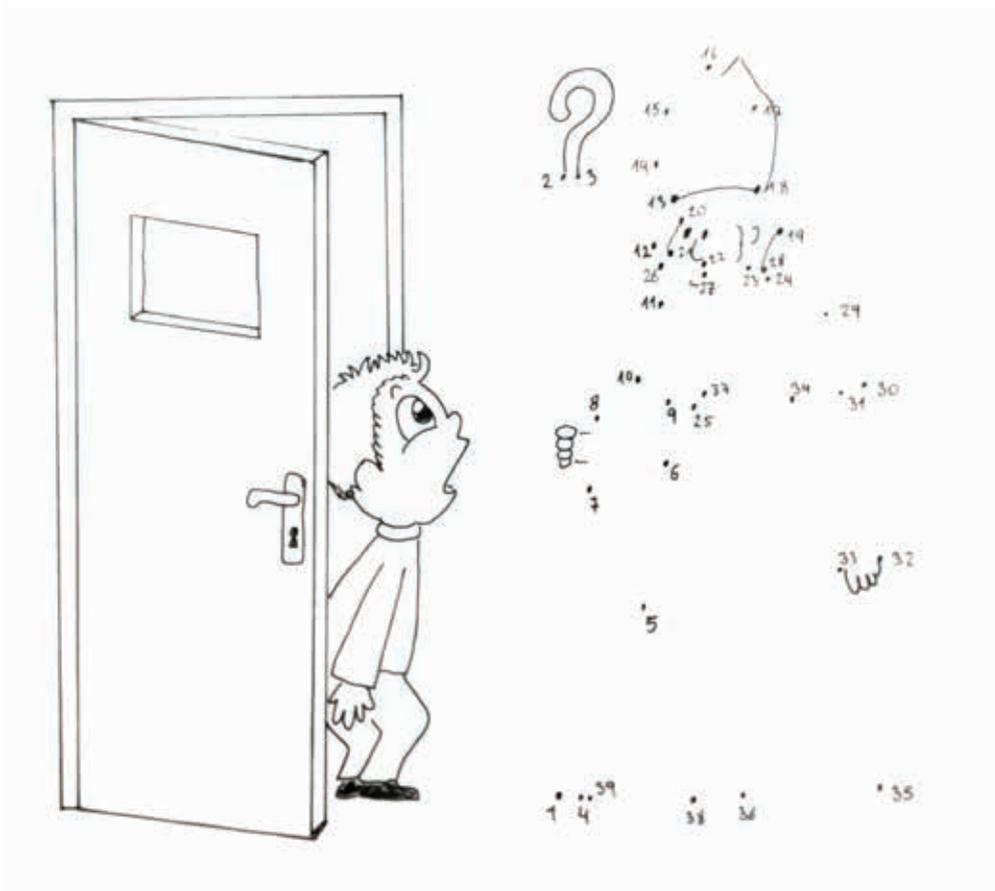
Was wären wir ohne all die vielen HelferInnen in unserer Pfarre? Gemeinschaft beginnt bei Dir und mir! Nur mit den vielen fleißigen Menschen, die sich in ihrer Freizeit in den Dienst der kirchlichen und religiösen Aufgaben stellen, ist es überhaupt möglich unser Pfarrleben in dieser lebendigen Form aufrecht zu erhalten. Ein großes Danke deshalb an Euch, die ihr Euch immer und in den vielfältigsten Tätigkeiten, oft auch in diversen Doppelfunktionen in die Pfarre einbringt! Danke aber auch an jene, die unsere Veranstaltungen so fleißig besuchen, die mit uns feiern und uns Lob zukommen lassen!

Wie schon in den letzten Jahren auch, feierte der PGR in den altherwürdigen Mauern des Stiftes, dem Pizzakeller bei Bruder Franz, ein heimeliges Fest. In geselliger Runde wurden, neben dem Genuss der wiederum ausgezeichneten Pizza, nette Gespräche geführt und Meinungen ausgetauscht.



  Text + Foto: Ingeborg Kapeller

KINDERSEITE



Der Nikolaus kommt nach getaner Arbeit an der Himmelspforte an und jammert, dass es jedes Jahr anstrengender wird. Petrus meint nur: „Wann de staa-de Zeit vorbei is, werds wieder ruhiger.“

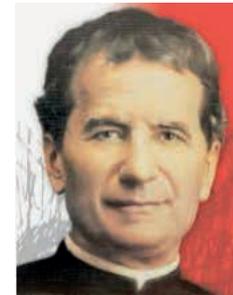
ANKÜNDIGUNGEN

Sonntag, 3.12.2023
Adventfeier
am 1. Adventsonntag

Uhrzeit: 18:00 Uhr

Ort: Don Bosco Schwestern Stams

Anschließend gemütliches
Beisammensein



Sonntag, 28.01.2024

Don Bosco Messe

Uhrzeit: 09:30 Uhr

Ort: Festsaal der Don Bosco Schwestern

Anschließend Kaffee und Kuchen und
für die Kinder Spielaktionen

Nikolausaktion 2023

Ein Heiliger kündigt uns das kommende Licht der Liebe Gottes. Wer heuer wieder am Nikolausabend (5. Dezember) den Besuch des Nikolaus wünscht, melde sich bitte bis spätestens 3. Dezember bei: Christine Mangweth, Tel. 0650/6062171

Sternsingeraktion 2024

Die Hausbesuche finden zwischen 2. und 3. Jänner 2024 statt.



NEUES AUS DEM PFARRGEMEINDERAT

PGR-Sitzung, am 5.6.23

- Das heurige Pfarrfest wird geplant: HelferInnen-Einteilung, genaue Bestellmengen, Plakate und vieles mehr.
- Rückblick auf die Erstkommunion
- Die jährlichen 250 € aus der PGR-Kassa werden an die Ministrantengruppe Stams ausbezahlt.

PGR-Sitzung, am 29.6.23

- Rückblick auf das Pfarrfest

PGR-Sitzung, am 7.9.23

- Das MitarbeiterInnen-Fest wird geplant, es sollen folgende pfarrliche Gruppierungen eingeladen werden: PfarrbriefverteilerInnen, Pfarrbriefteam, Caritas-HaussammlerInnen, Mesnerdienst, KommunionhelferInnen, Kirchenputz, Blumenschmuck, Wäsche, Aufsperrer der Kirche, Pfarrkirchenrat, Ministrantenleitung, Schaukasten, Hoangartstube, Nikolaus, Religionslehrerin, HelferInnen beim Pfarrfest.
- Jahresplanung: Am Ostermontag, 1. April 2024 soll ein Ostergottesdienst für Kinder stattfinden, am 29. Juni ein Kinderfest.

PGR-Sitzung, am 7.11.23

- Das MitarbeiterInnen-Fest wird nochmals besprochen.
- Rückblick auf die Finanzen des Pfarrgemeinderats für die letzten 5 Jahre (1.9.18 bis 31.8.23)

durchschnittliche Ausgaben pro Jahr:

Mitarbeiterfest, Geschenke für Ehrenamtliche,	
Nikolausjause, Klausur	420 €
Spezielles: Infrarotheizung, Teppich in der Pfarrkirche	380 €
MinistrantInnen	250 €
Homepage, Pfarrbrief	190 €
Firmung, Erstkommunion	140 €
Blumenschmuck	110 €

Patrozinium, Palmkätzchen, Rorate	100 €
Weitere Ausgaben	90 €
Summe Ausgaben	1680 €

durchschnittliche Einnahmen pro Jahr

Adventbasar	840 €
Pfarrfest	790 €
Kerzenverkauf, Spenden, weitere Einnahmen	180 €
Summe Einnahmen	1810 €

- Der Pfarrgemeinderat beschließt mit 8:2 Stimmen eine einmalige Unterstützung des Pfarrkontos (verwaltet durch den Pfarrkirchenrat) für die neue Reinigungskraft in Höhe von 600 €. Damit wurden fast alle Einnahmen, die durch Adventbasar, Pfarrfest, Kerzenverkauf etc. in den vergangenen fünf Jahren lukriert werden konnten, wieder in pfarrliche Aufgaben investiert.
- Der Adventbasar wird konkret geplant, die HelferInnen-Liste ergänzt, besprochen, wer wen um Mithilfe anfragt.

PGR-Klausur am 18.11.23

- An diesem Tag fand die gemeinsame Klausur der Pfarrgemeinderäte von Stams und Mötz auf der Kronburg statt. Thematisch ging es mit Referentin Dr. Anna Hintner um das Thema „Kinder und Familien in der Kirche“

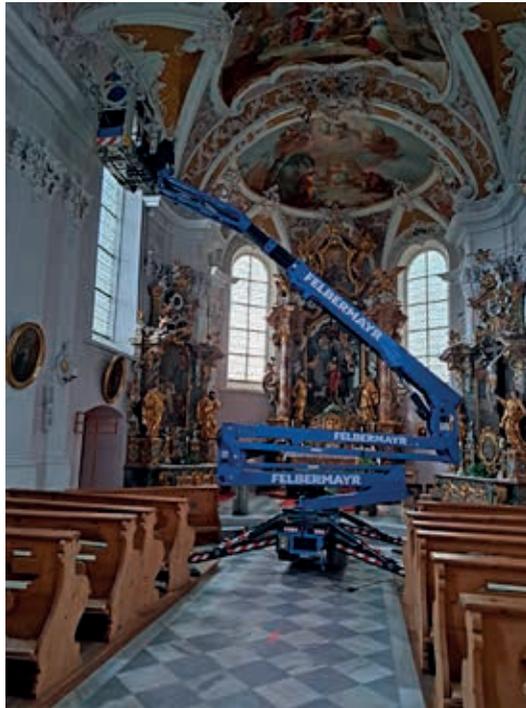


Fotos: Hannes Hörmann

AUSTAUSCH DER BELEUCHTUNG IM KIRCHENSCHIFF DER PFARRKIRCHE

Seit Jahren war bekannt, dass für unsere 30 Jahre alte Kirchenbeleuchtung keine Ersatzlampen mehr käuflich zu erwerben waren. Weiters sind die Kirchenstrahler nach dieser langen Zeit an ihr Funktionsende gelangt.

Aufgrund der drastisch gestiegenen Energiekosten musste der Pfarrkirchenrat rasch aktiv werden und eine sparsame LED-Beleuchtung für unsere Pfarrkirche anschaffen. Dabei wurden alle Strahler ausgetauscht und die veranschlagte Angebotssumme von 13.000,80 € konnte eingehalten werden.



Der für die Montage nötige Steiger wurde vom Pfarrkirchenrat selber organisiert und durch unsere tatkräftige Mithilfe konnten zusätzliche Kosten von ca. 2.500,- € eingespart werden.

Das Kirchenschiff erstrahlt nun im neuen Glanz und die neue Beleuchtung unterstreicht die Schönheit und Farbenpracht der kunstvollen Deckenfresken.

Für unterstützende Spenden zur Finanzierung der Beleuchtung wären wir sehr dankbar. IBAN: AT24 3631 6000 0248 9110, Verwendungszweck: LED-Beleuchtung Pfarrkirche

  Text + Foto: Rainer Zangerl

IN EIGENER SACHE

Wir freuen uns, dass Sr. Sylvia Steiger sich bereit erklärt hat, unser Pfarrbriefteam zu verstärken! Die gebürtige Oberösterreicherin ist bereits seit 2004 in Stams und leitet den Don Bosco Hort.



Den Buchstabensalat aus unserer letzten Ausgabe erfolgreich gelöst, hat Frau Susan Parvanta-Classen, der wir an dieser Stelle noch einmal herzlich gratulieren.

Sie schickte nicht nur die Auflösung: „Jubiläum“ sondern schrieb noch ein paar nette Zeilen in ihrer Mail, wobei sie uns vor allem Frieden wünschte. Vielen Dank Susan!



PFARRKALENDER

ADVENTSZEIT

SA 02.12.	Luzius
Schulplatz 15:00	Adventkranzsegnung und Adventbasar
Pfarrkirche 19:00	Cäcilienmesse des Kirchenchors mit Orgel
SO 03.12.	1. Adventsonntag
Pfarrkirche 09:30	Hl. Messe
Basilika 10:30	Konventamt
Don Bosco 18:00	Adventfeier
FR 08.12.	Maria Empfängnis
Pfarrkirche 09:30	Festgottesdienst mit Chorgestaltung „J. Haydn, Missa in G, Rorate coeli
Basilika 10:30	Konventamt
Basilika 17:30	Feierliche Adventvesper

- SA 09.12.**
Pfarrkirche 19:00 Rorate gestaltet von der Musikkapelle Stams
- SO 10.12. 2. Adventsonntag**
Pfarrkirche 09:30 Hl. Messe
Basilika 10:30 Konventamt
- MO 11.12.** 06:00 Rorate in der Pfarrkirche, musikalische Gestaltung:
Don Bosco Schwestern, anschl. Frühstück im Widum
- SA 16.12.**
Pfarrkirche 19:00 Rorate mit Chorgestaltung „Katschtaler Messe“
- SO 17.12. 3. Adventsonntag – Gaudete**
Adventopfersammlung
„Bruder und Schwester in Not“
Pfarrkirche 09:30 Hl. Messe
Basilika 10:30 Konventamt
- SA 23.12.**
Pfarrkirche 19:00 Rorate gestaltet von der Musikkapelle Stams
- SO 24.12. 4. Adventsonntag – Hl. Abend**
Basilika 07:30 Rorate (es findet kein Gottesdienst um 9:30 statt)
Pfarrkirche 15:30 Seniorenmette, musikalische Gestaltung:
Don Bosco Schwestern
Pfarrkirche 17:00 Wortgottesdienst für Familien mit Krippenspiel
Basilika 22:30 Christmette mit Chorgestaltung und Orchester
„Kempter Pastoralmesse“
- MO 25.12. Geburt des Herrn - Christtag**
Basilika 09:30 Pontifikalamt mit Chorgestaltung und Orchester
„Mozart Missa brevis in G“
- DI 26.12. Hl. Stephanus**
Pfarrkirche 09:30 Festgottesdienst
Basilika 10:30 Konventamt

- SO 31.12. Fest der Heiligen Familie**
Pfarrkirche 09:30 Jahredankgottesdienst
Basilika 10:30 Konventamt
- MO 01.01. Neujahr, Hochfest der Gottesmutter Maria**
Pfarrkirche 09:30 Festgottesdienst
Basilika 10:30 Konventamt
- SA 06.01. Dreikönig - Erscheinung des Herrn**
Pfarrkirche 09:30 Festgottesdienst mit Chorgestaltung
„Angerer: Missa pastoritia in D et G“
Basilika 10:30 Konventamt
Windfang 15:00 Kirchtagsmesse in der Kapelle, anschl. „Patroziniumsfest“
- SO 07.01. Taufe des Herrn**
Pfarrkirche 09:30 Festgottesdienst
Basilika 10:30 Konventamt

ZEIT IM JAHRESKREIS

- FR 02.02. Maria Lichtmess - Darstellung des Herrn**
Pfarrkirche 19:00 Taufeltern-gottesdienst

FASTENZEIT

Jeden Freitag 15:00 Uhr Kreuzwegandacht in der Pfarrkirche

- MI 14.02. Aschermittwoch – Beginn der Fastenzeit**
Pfarrkirche 19:00 Gottesdienst mit Aschenauflegung
- SO 18.02. 1. Fastensonntag - Fastensuppenessen**
Pfarrkirche 09:30 Gottesdienst anschl. Fastensuppenessen im Widum
Basilika 10:30 Konventamt
- DI 12.03. Gründungstag Stift**
Basilika 10:30 Festgottesdienst zum Gründungstag
Pfarrkirche 19:00 Hl. Messe nach Meinung

GLEICHBLEIBENDE GOTTESDIENSTZEITEN

SA 19:00 Uhr Vorabendgottesdienst in der Pfarrkirche

SO 09:30 Uhr Gemeindegottesdienst in der Pfarrkirche

10:30 Uhr Konventamt in der Basilika

wochentags: DI, MI, DO und FR um 19:00 Uhr Gottesdienst in der Pfarrkirche

Auf der Pfarrhomepage www.pfarrestams.at ist die aktuelle Gottesdienstordnung zu finden.

Ansprechpersonen in der Pfarre Stams

Pfarrer Abt Mag. German Erd OCist

Ansprechperson für die Seelsorge in der Pfarre, Erstkontakt für seelsorgliche Anliegen und Letztverantwortung für die Pfarre Stams, Taufen, Hochzeiten, Begräbnisse

Telefon: 05263/ 6242, E-Mail: abt@stiftstams.at

Pastoralassistentin Mag. Magdalena Hörmann-Prem

(zurück aus der Karenz mit 01.10.23)

Erstkommunion- und Firmpastoral

Telefon: 05263/ 51191, E-Mail: magdalena.hoermann-prem@dibk.at

Pfarrer im Ruhestand P. Michael Falkner OCist

Hl. Messen, Taufen, Hochzeiten

Telefon: 0664/ 2815610, E-Mail: pfarre.stams@aon.at

Diakon Mag. Hannes Hörmann

Familienpastoral, Taufen, Hochzeiten

Telefon: 05263/ 51191, E-Mail: hannes.hoermann@dibk.at

Sekretärin Petra Jäger

Bürozeiten: Mi 09:00 bis 12:00 Uhr und Do 17:00 bis 19:00 Uhr

Telefon: 05263/ 51191, E-Mail: pfarre.stams@aon.at

Medieninhaber und Herausgeber:

Röm.-kath. Pfarramt Stams, Dorfstraße 8, 6422 Stams

Pfarrbriefteam (Anschrift siehe oben): Hannes Hörmann, Ingeborg Kapeller und Sr. Sylvia Steiger

Grafik: Patrick Pöschl | phochzwei.grafikdesign | www.phochzwei.com

Beiträge namentlich genannter AutorInnen. Beiträge, Lob, Kritik und Anregungen bitte an pfarrbrief@pfarrestams.at | Der Pfarrbrief ist das Informationsblatt der Stiftspfarr Stams.

Er enthält spirituelle Impulse und soll zum Nachdenken anregen.

TAUFKINDER



Livia Stadler

getauft am 18.02.2023

Tochter von Carina Stadler &

Helmut Brunner

Kiara Larcher

getauft am 08.07.2023

Tochter von Celine Larcher &

Sandro Abfalterer

Nina Venier

getauft am 19.08.2023

Tochter von Melanie & Tobias Venier

Lani Maier

getauft am 01.09.2023

Tochter von Catherine Maier &

Benjamin König

Jamie-Lian Haid

getauft am 30.09.2023

Sohn von Stefanie & Raimund Haid

Otto Bergmann

getauft am 14.10.2023

Sohn von Monika Bergmann &

Benjamin Zangerl

STERBEFÄLLE



Klara Schwarz, geb. Zanol

† 02.06.2023, 96 Jahre

Martin Prantl

† 07.06.2023, 80 Jahre

Peter Steinlechner

† 10.07.2023, 79 Jahre

Alois Kluibenschäd

† 29.07.2023, 94 Jahre

Alois Mungenast

† 18.08.2023, 86 Jahre

Bernhard Holzknecht

† 09.10.2023, 69 Jahre

Waltraud Müller, geb. Witsch

† 13.10.2023, 77 Jahre



Stiftspfarrre „Hl. Johannes der Täufer“ in Sams

Advent basar

Samstag, 02. Dezember 2023

15:00 Uhr

Segnung der Adventkränze
am Schulhof

mit Glühwein & Punsch,
gemütlicher Adventstimmung
& viel Selbstgemachtem

Der Basar findet bei jeder Witterung statt!

Auf Euer Kommen freut sich der Pfarrgemeinderat